

Voransicht



Diagnostik und Self-Monitoring – Methoden und Anlässe

Diagnostik & Beobachtung

RAABE,
KLASSE SCHULE

Diagnostik und Self-Monitoring

Iris Flüchter, Bianca Pötters, Ellen Aschermann & Conny Melzer

Kapitelauszug

2. Self-Monitoring als diagnostische Methode und Fördermaßnahme

Self-Monitoring bezeichnet das bewusste Richten der eigenen Aufmerksamkeit auf bestimmte, im Vorhinein eindeutig definierte Aspekte des eigenen Verhaltens. Damit ist die Methode des Self-Monitorings ein zentraler Bestandteil im Selbstregulierten Lernen. Durch das Beobachten und Evaluieren des eigenen Lern- und Arbeitsverhaltens sollen Schülerinnen und Schüler größtmögliche Selbstständigkeit erreichen und positive Ergebnisse erzielen. Im Schulalltag bietet Self-Monitoring einen ökonomischen Vorteil: Es kann sowohl im Zuge der (Lern-)Prozessdiagnostik als auch als Fördermaßnahme eingesetzt werden (Pötters, Flüchter & Melzer, 2020, S. 102).

Als selbstständig anwendbares Kontrollinstrument liefert das Self-Monitoring den Schülerinnen und Schülern (und den Lehrkräften) unmittelbar nach der Durchführung wichtige Informationen zum eigenen Lern- und Arbeitsverhalten. Durch die gängigen Umsetzungsformen des Self-Monitorings wie z. B. Checklisten, Protokollbögen oder Strichlisten (vgl. Kapitel 3 und Protokollmaterial im Anhang) liegen die diagnostischen Ergebnisse dabei direkt in einer übersichtlichen und gut vergleichenden Form vor, wodurch Fortschritte auch für die Schülerinnen und Schüler schnell ersichtlich werden. Das Monitoren der eigenen Lern- und Arbeitsverhaltensweisen bedeutet, dass ein unmittelbarer Abgleich der gezeigten Verhaltensweisen mit dem definierten Förderziel (= Zielverhalten) erfolgt. Bei Bedarf können die Schülerinnen und Schüler dann unmittelbar zielspezifisch regulieren sowie optimieren. Das Beobachten und Bewusstwerden einer klar definierten Verhaltensweise kann bereits eine Veränderung hin zum Zielverhalten bewirken. Als Fördermaßnahme mit einem hohen Maß an eigenständiger Beteiligung der Kinder und Jugendlichen kann Self-Monitoring insbesondere im Lern- und Arbeitsverhalten sowie in emotionalen und sozialen Entwicklungsbereichen eingesetzt werden (ebd.)

Die beteiligten Schülerinnen und Schüler übernehmen im Zuge des Self-Monitorings somit gemeinsam mit der Lehrkraft die Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess, der durch die Methode prozessdiagnostisch evaluiert und zugleich individuell gefördert wird. Ein weiterer positiver Effekt des Self-Monitorings besteht darin, dass durch den Einsatz der Methode ein Prozess angestoßen werden kann, der die grundsätzliche Einstellung zum Lernen und zur Beteiligung am Förderprozess positiv verändert (ebd., S. 103).

3. Einsatzmöglichkeiten von Self-Monitoring

Grundsätzlich gibt es verschiedene Formen des Self-Monitorings. Diese unterscheiden sich jeweils in den Anwendungsbereichen sowie der Aufzeichnungsart. Tabelle 1 gibt einen Überblick über die vier Formen des Self-Monitorings und deren Nutzung anhand von Beispielen.

	Self-Monitoring der Aufmerksamkeit (Self-Monitoring of Attention)	Self-Monitoring der Leistung (Self-Monitoring of Performance)
Aufgabenbezogenes Self-Monitoring (task-based Self-Monitoring)	<i>Beispiel:</i> Checkliste zur Verfügbarkeit von Arbeitsmaterialien und welche genutzt werden (z.B. Bleistift, Heft, TimeTimer, Lösungshinweise, Nachschlagewerke)	<i>Beispiel:</i> Checkliste zur Bearbeitung von Sachaufgaben im Mathematikunterricht (z. B. gegeben, gesucht, ggf. Skizze/Rechnung, Antwortsatz)
Zeitbezogenes Self-Monitoring (time-based Self-Monitoring)	<i>Beispiel:</i> Setzen einer Markierung (z.B. Strichliste oder Smiley-Einschätzung), wenn der Schüler mitarbeitet oder abgelenkt ist im Rahmen einer bestimmten Zeitspanne	<i>Beispiel:</i> Nach einer bestimmten Zeit wird die Anzahl der korrekt bearbeiteten Aufgaben in einem Protokollbogen festgehalten

Tab. 1: Formen des Self-Monitorings im Bereich des Arbeitsverhaltens nach Pötters, Flüchter & Melzer, 2020, S. 102

Die beiden wesentlichen Anwendungsbereiche, in denen Self-Monitoring eingesetzt wird, sind die Bereiche der Aufmerksamkeit und der Leistung. Self-Monitoring der Aufmerksamkeit ist vorrangig darauf ausgerichtet, das On-Task-Verhalten von Schülerinnen und Schülern positiv zu beeinflussen. Das heißt, die Schülerinnen und Schüler beobachten selbstständig und beobachten, inwiefern ihre Aufmerksamkeit unterhalts- bzw. aufgabenbezogen ist. Insbesondere Kindern mit AD(H)S fällt es oftmals schwer, über einen längeren Zeitraum aufmerksam zu bleiben. Hierbei ist ihnen häufig nicht bewusst, wann die eigene Aufmerksamkeit abnimmt, sie durch interne und/oder externe Faktoren abgelenkt werden oder sie die Aufgabenbearbeitung unterbrechen. Als Zielverhalten kann beobachtet werden, ob die Schülerin oder Schüler in Bezug auf die zu bearbeitende Aufgabe gerade aufmerksam (On-Task) oder unaufmerksam (Off-Task) ist. Durch den wiederholten Einsatz dieser Form des Self-Monitoring soll bei der Schülerin bzw. dem Schüler ein Prozess des Bewusstwerdens der eigenen Aufmerksamkeit etabliert werden. Dabei wird auch die Fähigkeit zur Metakognition erhöht. Den zweiten Anwendungsbereich des Self-Monitorings bildet der Einsatz im Erfassen der eigenen Leistung. Hierbei liegt der Fokus der Methode darauf, dass die Schülerin bzw. der Schüler das eigene Bearbeiten konkreter Aufgaben beobachtet (Pötters, Flüchter & Melzer, 2020, S. 102).

Zusätzlich lässt sich bei der Anwendung des Self-Monitorings die aufgabenbezogene von der zeitbezogenen Durchführung unterscheiden. Aufgabenbezogenes Self-Monitoring bezeichnet das gezielte Beobachten der Aufmerksamkeit auf ausgewählte Aspekte während der Bearbeitung einer konkreten Aufgabe bzw. eines Aufgabenblocks. Dabei kann das Self-Monitoring vor, während oder nach der eigentlichen Aufgabenbearbeitung erfolgen. Im Gegensatz dazu bezieht sich zeitbezogenes Self-Monitoring auf im Vorhinein festgelegte Zeitintervalle. So können durch regelmäßige Signale oder Hinweise („prompts“) Reize gegeben werden, die daran erinnern, das eigentliche Self-Monitoring durchzuführen. Die Signalgebung kann auf unterschiedlichen Arten erfolgen, vor allem auditiv (Geräusch von Tonband), visuell (Handzeichen durch die Lehrkraft) oder taktil (Vibration eines technischen Hilfsmittels) (ebd.).

Konkrete Beispiele für Praxismaterialien, die den vier Formen des Self-Monitorings zuzuordnen sind, befinden sich im Anhang.

Sowohl im Bereich des akademischen Lernens als auch im Verhaltensbereich ist Self-Monitoring erwiesenermaßen eine erfolgreiche Methode der Lernfortschrittskontrolle und der individuellen Förderung. Self-Monitoring kann in allen Klassenstufen und Schulformen mit Schülerinnen und Schülern gewinnbringend durchgeführt werden. Dabei ist es Aufgabe der Lehrkraft, das konkrete Vorgehen (alters-)angemessen umzusetzen. Grundsätzlich kann Self-Monitoring in allen Unterrichtsfächern eingesetzt werden. Spezifische Aspekte des Verhaltens müssen dabei individuell ausgewählt und adaptiert werden, um eine sinnvolle Umsetzung zu ermöglichen. Es gilt die konkrete Durchführung spezifisch für bzw. gemeinsam mit einzelnen Schülerinnen und Schülern auszuwählen und dabei auch auf zur Verfügung stehende Ressourcen wie z. B. technische Hilfsmittel abzuwägen (Bruhns, McDaniel & Kreigh, 2015; Pötters, Flüchter & Melzer, 2020).

4. Die Einführung von Self-Monitoring im Unterricht

Damit die Methode des Self-Monitorings von Schülerinnen und Schülern erfolgreich im Unterricht eingesetzt werden kann, müssen diese von Lehrkräften darauf vorbereitet werden. Es gibt verschiedene Möglichkeiten die Vorbereitung didaktisch zu gestalten. Folgende Schritte haben sich dabei im praktischen Einsatz bewährt und sind in Studien evaluiert (Pötters, Flüchter & Melzer, 2020, S. 108):

1. Die Lehrkraft wählt (gemeinsam mit dem Schüler bzw. der Schülerin) ein konkretes Zielverhalten aus, das Gegenstand des Self-Monitorings sein soll.
2. Es wird eine „Baseline“ erhoben, das bedeutet, dass durch Selbst- und/oder Fremdbeobachtung Informationen darüber gewonnen werden, wie häufig das Zielverhalten ohne den Einsatz von Self-Monitoring auftritt (dieser Schritt ist notwendig, um später Rückmeldung zum Lernfortschritt zu ermöglichen).
3. Die Lehrkraft reflektiert in einem Gespräch gemeinsam mit dem Schüler/der Schülerin die Methode des Self-Monitorings. Dabei ist es wichtig, dass der Zweck und die Vorteile wie u. a. die hohe Eigenverantwortung und der fachübergreifende Nutzen der Methode deutlich werden.
4. Die Lehrkraft legt (gemeinsam mit dem Schüler/der Schülerin) die konkrete Umsetzungsart des Self-Monitorings (z. B. Strichliste, Checkliste, Monitore über technische Hilfsmittel) und den Zeitraum, über den dieses erfolgen soll, fest.
5. In Vorbereitung zur eigenständigen Umsetzung vermittelt die Lehrkraft die Vorgehensweise des Self-Monitorings. Dies kann im Zuge eines Gesprächs erfolgen, eventuell kann das Einüben und Anwenden von Rollenspiel, der Einsatz von Videografien o. ä. hierbei unterstützen.
6. Die Schülerin/der Schüler beginnt mit der eigenständigen Erfassung des zuvor definierten Zielverhaltens (Beginn des eigentlichen Self-Monitorings).
7. Die Lehrkraft bespricht gemeinsam mit der Schülerin/dem Schüler die Methode. Dies ist nach dem Ende des Zeitraums unerlässlich und kann auch als Zwischenfazit zu einem früheren Zeitpunkt sinnvoll sein.
8. Da ein Transfer der neu erworbenen Fertigkeiten erfolgen soll, kann abschließend noch einmal gemeinsam reflektiert werden, inwiefern die übergreifende Kompetenz des Self-Monitorings auch in anderen Kontexten genutzt werden kann.

M 1

Self-Monitoring-Checkliste: Materialien (Attention – task-based)

Mache ein Kreuz, wenn du daran gedacht hast, den Gegenstand mitzubringen.

An den Tagen mit den schwarzen Feldern brauchst du den Gegenstand nicht.

Mache einen Kreis, wenn du das Material genutzt hast.

Checkliste Materialien	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
	Dabei	Genutzt	Dabei	Genutzt	Dabei	Genutzt	Dabei	Genutzt	Dabei	Genutzt
Lineal/Geodreieck				<input type="radio"/>			<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>
Gespitzter Bleistift	<input checked="" type="checkbox"/>			<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Radiergummi	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
Füller und Patronen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Taschenrechner			<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>
Zirkel			<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Zeichenblock										
Sportsachen (Schuhe, Hose und Shirt)			<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>					<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>
Alle Bücher			<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
Alle Hefte	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>
Hausaufgabenheft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Trinkflasche	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>
Pausenbrot/Obst	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="radio"/>
Das brauchst du nicht mitbringen, es ist in der Schule vorhanden 😊										
Wörterbuch/Lexikon										<input type="radio"/>
Lösungshinweise				<input type="radio"/>						
Leseschablone		<input type="radio"/>		<input type="radio"/>					<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Self-Monitoring-Checkliste: Mathematik (Performance – task-based)

M 2

<p>Mathematik – Textaufgabe</p>	<p>Habe ich gemacht 😊</p>
<p>Ich habe die Aufgabe gelesen</p>	
<p>Ich habe die wichtigen Informationen unterstrichen</p>	
<p>Ich habe die wichtigen Bestandteile notiert</p>	
<p>Gegeben</p>	
<p>Gesucht</p>	
<p>Ich habe eine Skizze von der Aufgabe angefertigt</p>	
<p>Ich habe die Aufgabe berechnet und die Rechnung mit allen Schritten aufgeschrieben</p>	
<p>Ich habe das Ergebnis überprüft (z.B. Überschlagen, Umkehroperation)</p>	
<p>Ich habe den Antwortsatz geschrieben</p>	

M 3

Self-Monitoring: Beobachtungsbogen
(Attention – time-based)

Erkundeunterricht (45 Minuten)	Ja ich bin bei der Sache ☺	Nein ich bin abgelenkt ☹
0-5		
5-10		
10-15		
15-20		
20-25		
25-30		
30-35		
35-40		
40-45		

VORANSICHT

Self-Monitoring: Beobachtungsbogen (Performance – time-based)

M 4

Mathematische Aufgaben	Anzahl bearbeiteter Aufgaben ☺	Anzahl davon richtig gelöster Aufgaben ☺
0-5		
5-10		
10-15		
15-20		
20-25		
25-30		
30-35		
35-40		
40-45		

VORANSICHT

M 5

Selbsteinschätzungsbogen zum Monitoring

1. Wie bin ich vorgegangen?
2. Hatte ich einen bestimmten Trick oder Lösungsweg?
3. Was kann ich bei dieser Aufgabe als nächstes machen? Wo können mir hier Fehler passieren?
4. Wenn ich solche Aufgaben nochmal machen muss, würde ich es ein nächstes Mal etwas anders machen? Wenn ja, was?

Literatur

- ▶ Bruhn, A.; McDaniel, S. & Kreigh, C. (2015). *Self-Monitoring Interventions for Students with Behavior Problems: A Systematic Review of Current Research. Behavioral Disorders, 40 (2), 102–121.*
- ▶ Pötters, B.; Flüchter, I. & Melzer, C. (2020). *Self-Monitoring als Möglichkeit der Diagnostik und Intervention bei Lernbeeinträchtigungen. Pädagogische Handlungsmöglichkeiten auf der Grundlage empirischer Erkenntnisse. Zeitschrift für Heilpädagogik. 71 (3), 100–112.*

Dieses Werk ist Bestandteil der RAABE Materialien

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH erteilt Ihnen für das Werk das einfache, nicht ausschließbare Recht zur Nutzung für den privaten und schulischen Gebrauch. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags. Hinweis zu § 52a UrhG: Das Werk oder Teile hiervon dürfen nicht ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen, wobei die durch den § 50a UrhG erlaubten Nutzungen davon ausgenommen sind. Darüber hinaus sind Sie nicht berechtigt, Copyrightvermerke, Markenzeichen und/oder Eigentumsangaben des Werks zu verändern.

Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Internetseiten, auf die in dem Werk verwiesen wird.

Falls erforderlich wurden Fremdrechte recherchiert und ggf. angefragt.



Diagnostik bildet die Grundlage individueller Förderung. In diesem Heft erfahren Sie, welche Ziele Diagnostik verfolgt und welche Bereiche und Methoden es gibt. Das Self-Monitoring wird in diesem Zusammenhang als besonders geeignete Methode vorgestellt, da die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit der Lehrkraft Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess übernehmen und ihr Lern- und Arbeitsverhalten unmittelbar reflektieren.

Aus dem Inhalt:

- Grundlagen und Ziele pädagogischer Diagnostik
- Bereiche und Methoden pädagogischer Diagnostik
- Self-Monitoring als diagnostische Methode und Fördermaßnahme
- Einsatzmöglichkeiten von Self-Monitoring

Ein Themenheft der Reihe „Lernen verstehen – Kompetenzen stärken“

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

